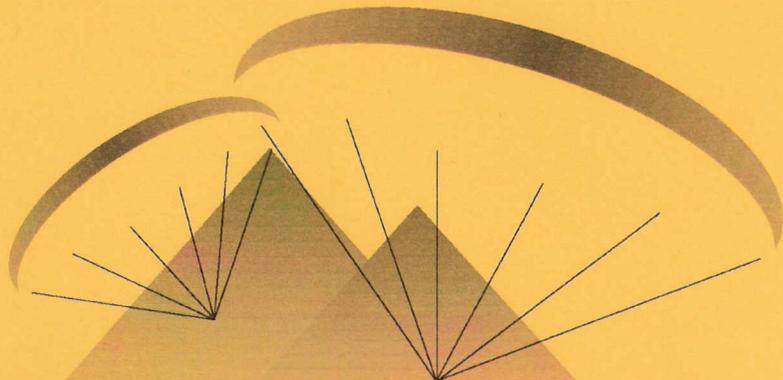


FULLSTALL



Gleitschirmklub

Amt Entlebuch

Kluborgan

Heft 32

Oktober 2011

Check Gleitschirm Schweiz

- 1- oder 2-Jahreskontrolle
- alle Schirmmarken
- Rettungsschirmpacken
- nur Originalersatzteile
- Prüfstempel DHV/ÖeAeC

- DHV-Instandhaltungsbetrieb
- DHV Performance-Center
- bis 2600 m Höhendifferenz
- Bahnen ganzjährig in Betrieb
- Wochenkurspauschale ab Fr. 628.--



Euroflugschule Engelberg

Wasserfallstr. 135

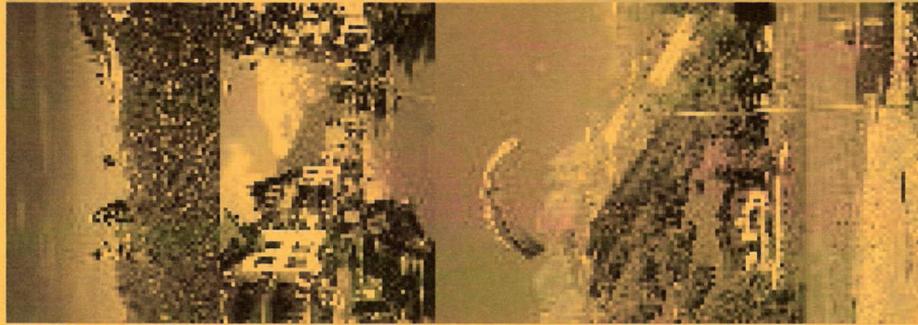
CH-6390 Engelberg

Tel. + 41 41 637 07 07

Fax + 41 41 637 34 07

Info-Band + 41 41 637 06 07

www.euroflugschule.ch



Vorstand des GSK Amt Entlebuch

Präsident:

Zihlmann Hansjörg	Frutteggstrasse 9	6170 Schüpfheim	041/484 35 70
-------------------	-------------------	-----------------	---------------

Vizepräsidentin :

Wicki Martina	Dorfstrasse 25	6173 Flühli	041/488 04 82
---------------	----------------	-------------	---------------

Aktuar:

Wermelinger Paul	Gibelmatte 26	6166 Hasle	041/480 23 35
------------------	---------------	------------	---------------

Kassier:

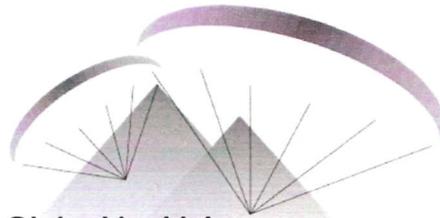
Duss Franz	Althusstrasse 11	6182 Escholzmatt	041/486 19 20
------------	------------------	------------------	---------------

Sportchef:

Vogel Adrian	Heidbühl 470	3537 Eggwil	034/491 18 29
--------------	--------------	-------------	---------------

Klubadresse:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch Paul Wermelinger Gibelmatte 26 6166 Hasle LU
---------------------	---

Informationen:	über SMS-Dienst oder www.gskae.ch
-----------------------	--



Gleitschirmklub
Amt Entlebuch

Impressum

Verlag:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch Gibelmatte 26, 6166 Hasle LU Tel. 041 / 480 23 35
Redaktion:	Hansjörg Zihlmann, Paul Wermelinger, Franz Duss, Martina Wicki, Adrian Vogel
Weitere Mitarbeiter:	Leo Schmid, Heiri Lötscher, Benno Zihlmann, Fabian Christener, Beni Vogel
Layout:	Paul Wermelinger, DSAG
Werbung / Inserate:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Auflage:	80 Stück
Ausgaben:	jährlich zwei (Februar / Oktober)



GLEITSCHIRMFLEIEN

FEUERLAUFEN

Flugschule Marbach

- **Ausbildung zum Pilotenbrevet:** In der Region Marbach und Umgebung
- **Passagierflüge:** Für Schuhgrößen 20 bis 49
- **Flugreisen:** Wenn zuhause die Thermik schwächer, und die Tage kürzer werden, sind Flugreisen in den Süden besonders attraktiv. Infos im Internet
- **Sicherheitstraining:** Die heutigen Gleitschirme sind zwar noch in den selben DHV Kategorien wie früher eingeteilt, bedingen aber teilweise ein völlig anderes gezieltes Verhalten des Piloten bei Störungen. Im Gegensatz zu den Anfängen unseres Sportes wird heute fast bei jedem Wetter geflogen. Hat deine Weiterbildung mit der komplexen Technik der heutigen Flügel standgehalten?

Flugschule Marbach

Ruedi Moser

Sagen

6196 Marbach

034 493 40 75

www.gleitschirmfliegen.ch

SCHNUPFSPRÜCHE

Hüt en Rappe,
Morn en Rappe,
git e schöni Zippfelchappe!

lieber uf em chalte bode hocke,
als mit chalte hode bocke.

Ein Elefant poppt sich durch die Welt,
weil ihm das poppen so gefällt,
am liebsten poppt er kleine Spatzen,
weil sie beim Höhepunkt so herrlich platzen!

Ausflug ins Tessin 02./03.04.11

Verantwortliche Organisatoren

Benno Zihlmann und Heiri Lötcher

Teilnehmer: Hansjörg Zihlmann, Erich Limacher, Beat Koch, Thomas Teuffer, Heinz Schmid, Franz Duss, Peter Lüscher, Stephan Gerber, Vreni Renggli, Köbi Zemp, Franz Schöpfer, Rebi Bisig, Soeppi Emmenegger, Hans Vogel, Gaby und Franz Müller

Super Flugwetter und tolle Stimmung im Tessin

... war schon vor genau fünf Jahren der Titel des Tessinberichts. Genauso oder noch viel besser war es auch dieses Mal wieder. Verglichen mit damals waren wir allerdings in einer einfacheren Unterkunft (Motel Riazzino), haben dafür aber ein üppigeres Nachtessen genossen (La Dolce Vita).

Kurz nach 12:00 geht's am Samstag vom Startplatz Mornera gleich los in heftigste Thermik. Es liegt noch Schnee auf den Bergen. Uns bietet sich eine prächtige Aussicht auf die Magadinoebene und die Stadt Bellinzona. An ihrem nordwestlichen Rand werden die meisten von uns landen.

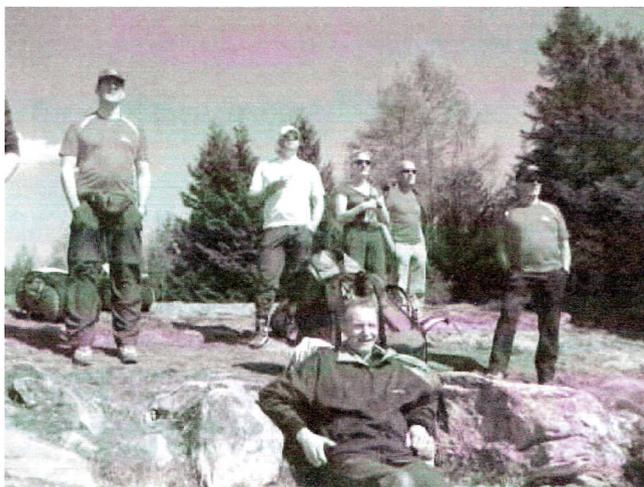


Mornera Thomas, Beat und Heinz

Nach und nach treffen wir uns gegen Abend alle in der Unterkunft in Riazzino. In der Gartenbeiz gibt's kühles Bier, gespritzten Wein und angeregte Gespräche. Schliesslich begeben wir uns an die riesige Tafel ins 'La Dolce Vita' zum Nachtessen. Neben anderen Köstlichkeiten genehmigen sich die meisten eine Pizza.

Am Sonntag geht's nicht allzu früh weiter. Wir gehen zuerst nach Ascona auf den ehemaligen Flugplatz, um uns dort unseren Landeplatz anzuschauen. Hans, Franz S. und Thomas schaffen das fast unmögliche, einen zusammengesetzten Stecken in den allzu trockenen Boden zu rammen und daran einen Windsack zu befestigen. Alles sieht so fragil aus, man muss sich fragen, wie lange der wohl stehen bleiben wird ...

Dann geht die Fahrt nach Orselina zur Luftseilbahn. Die bringt uns nach Cardada und von dort fahren wir mit dem Quersitz-Zweiersessellift nach Cimetta. Hoch über Locarno ist das heute unser Einstiegspunkt in die Thermik auf 1670 m.



Mornera Benno, Joeggu, Gaby, Soeppi, Franz M. Und Köbi

Schon nach kurzer Zeit sind alle in der Luft. Einige zieht's dann schneller zum Landeplatz und anschliessend sogar ins erfrischende Wasser des Langensee's. Andere geniessen einen längeren Thermikflug und wieder andere sind auf Cimetta gelandet, um sich dort zu stärken und später zu einem weiteren Flug anzusetzen. Wir haben einmal mehr im Tessin beste Bedingungen angetroffen und kehren gegen Abend zufrieden wieder nach Hause zurück.

An diesem Wochenende gelangen Stephu, Hans, Joeggu und Köbi ganz aussergewöhnliche Flüge. Am Samstag fliegen Hans, Joeggu und Köbi von Mornera nach Ascona. Stephu fliegt sogar Mornera – Maggiatal – Mornera – Biasca – Bellinzona.

Am Sonntag starten Joeggu und Hans am Cimetta Richtung Heimat. Sie erreichen schliesslich Quinto in der Leventina. Und Stephu fliegt über den Gotthard nach Wassen. Herzliche Gratulation. Zum Teil auf <http://www.xcontest.org/switzerland/de/>

Allen besten Dank fürs Mitmachen. Vielen Dank an Franz S., Benno, Heinz, Erich und Hansjörg fürs Fahren.

Hier als Schlusspunkt noch der Spruch vom Sonntagmorgen von Thomas Teuffer: „Ich habe im fünfer Zimmer geschlafen. Wir waren sechs Leute. Ein Bett blieb unbenutzt ...“

Einmal mehr und immer wieder Happy Landing,
Benno und Heiri

*Das Entlebucher Medienhaus

*KREATION



*NEUE MEDIEN



*ZEITUNG



*DRUCK



Teste Dein Wissen!



Kreuz und Quer durch die Theorie

- Welches Flügelprofil wählt man für langsam fliegende Flugzeuge wie z.B. Delta und Gleitschirme?
 - Asymmetrische Laminarprofile
 - Ein relativ dickes, asymmetrisches und stark gewölbtes Profil
 - Ein symmetrisches Profil
 - Ein dünnes, symmetrisches Profil
- Welche Nebenwirkungen haben die meisten Mittel zur Auftriebserhöhung (Landeklappen oder Bremsen an Gleitschirmen)?
 - Sie verbessern die Schnellflug-Eigenschaft
 - Sie verbessern die Längsstabilität
 - Sie erhöhen den Widerstand
 - Sie verhindern die Randwirbelbildung
- Was versteht man unter dem Begriff „Vorhaltewinkel“?
 - Den Winkel, um den der Pilot bei Seitenwind abdriftet
 - Die Armstellung des Piloten, bei der der Gleitschirm immer geradeaus fliegt
 - Den Winkel, den ein Pilot bei Seitenwind gegensteuern muss, um über Grund auf der gewünschten Kurslinie zu bleiben
 - Ein Messinstrument, das beim Geradeausflug zur Peilung eingesetzt wird
- Wenn der Pilot mit Rückenwind fliegt, wird der Gleitwinkel
 - schlechter
 - besser
 - nicht verändert
 - besser, wenn der Pilot mit 0% Bremse fliegt
- Die Geschwindigkeit des besten Gleitens
 - kann mit einem Gleitschirm nicht erreicht werden
 - liegt etwas höher als die Geschwindigkeit des geringsten Sinkens
 - liegt unter der Geschwindigkeit des geringsten Sinkens
 - ist bei ca. 50% Bremsleinenzug erreicht
- Woran erkennt der Pilot, dass sich der Gleitschirm im stabilen Sackflug befindet?
 - hoher Steuerdruck auf den Bremsleinen, fehlender Fahrtwind
 - hohe Sinkgeschwindigkeit und hoher Steuerdruck auf dem Bremsleinen
 - Starke Windgeräusche und niedriger Staudruck
 - Untersegel nicht mehr gespannt, kein Fahrtwind, kein Steuerdruck auf Bremsleinen, hohes Sinken und keine Reaktion des Schirmes auf Lösen der Bremsen
- Beim Einleiten der Steilspirale bemerkt der Pilot den beginnenden einseitigen Strömungsabriss. Er reagiert richtig, indem er
 - die Bremsen sofort vollständig löst
 - die Gegenbremse sofort herunterzieht, um die Drehbewegung zu stoppen
 - einen Full-Stall einleitet um die Trudelbewegung zu beenden
 - das Rettungsgerät auslöst
- Wie wird ein stabiler Sackflug beendet?
 - Gleitschirm stallen
 - Eine Bremse voll durchziehen
 - Beide A-Gurte nach vorne drücken
 - durch seitliches Aufschaukeln aus dem Sackflug bringen
- Ein Verhängen entsteht überwiegend
 - wenn der Gleitschirm aus einem Strömungsabriss heraus seitlich vorschiesst
 - durch Knoten in den Leinen aufgrund ungenügender Startvorbereitungen
 - nur bei Hochleistern
 - a und b sind richtig
- Nachdem das Rettungsgerät ausgelöst wurde,
 - sollte der Pilot die beiden Traggurte entfernen
 - sollte der Pilot den Schirm sofort an Leinen und Gurten teilweise einholen
 - kann der Pilot abspringen
 - hat der Pilot seine Arbeit getan, er kann nur noch bis zum Aufschlag warten

11. Ein Pilot hat ein Körpergewicht von 65kg. Seine Ausrüstung wiegt 10kg, der Schirm 6kg. Die projizierte Gleitsegelfläche beträgt 25m^2 . Wie hoch ist die Flächenbelastung?
- $3,24\text{ kg/m}^2$
 - $2,6\text{ kg/m}^2$
 - $2,84\text{ kg/m}^2$
 - es fehlen entscheidende Angaben
12. Ein Gurtzeug mit stark wirksamen Kreuzgurten
- lässt Turbulenzen weniger spüren und ermöglicht Steuern mit Gewichtsverlagerung
 - lässt Turbulenzen spüren und ermöglicht das Steuern mit Gewichtsverlagerung
 - lässt die Turbulenzen weniger spüren, hindert aber am Steuern mit Gewichtsverlagerung
 - lässt die Turbulenzen spüren, hindert aber am Steuern mittels Gewichtsverlagerung
13. Der Druckpunkt ist der gedachte Angriffspunkt
- aller am Profil wirkenden Luftkräfte
 - des am Profil wirkenden Gewichtanteils
 - des Gesamtwiderstands
 - des Abtriebs
14. Die Pendelstabilität beim Gleitschirm
- stabilisiert den Schirm um die Querachse und Längsachse
 - verhindert das Steuern mittels Gewichtsverlagerung im Gurtzeug
 - verhindert den Sackflug
 - a bis c sind richtig
15. Welche Umrechnungsformeln treffen zu?
- $(kt \times 2) - 10\% = \text{km/h}$
 - $(kt \times 4) - 10\% = \text{km/h}$
 - $(\text{m/sec} \times 4) - 10\% = \text{km/h}$
 - a und c sind richtig
16. Der Corioliseffekt
- wirkt umso stärker, je langsamer die Luft fließt
 - wird durch die Bodenreibung abgeschwächt
 - wird durch die Bodenreibung verstärkt
 - ist ein Effekt, der für die Fliegerei keine Bedeutung hat
17. Welche Wettererscheinung ist für Rückseitenwetter im Flachland typisch?
- aufgelockerte Schichtbewölkung
 - wechselnde Schichtbewölkung
 - anhaltende Niederschläge
 - böige Winde mit Quellbewölkung, vereinzelte Schauer möglich
18. Die Qualität des dynamischen Hangaufwindes hängt ab
- von der Beschaffenheit des vorgelagerten Geländes
 - von der Form und Hanghöhe des Berges
 - von der Windrichtung und -stärke
 - a bis c sind richtig
19. Zu welcher Tageszeit weht der Landwind am stärksten?
- abends
 - nachts
 - tagsüber
 - vormittags
20. Auf einem Gletscher ist mit
- Bergwind zu rechnen
 - mit Aufwind zu rechnen
 - mit Thermik zu rechnen
 - mit optimalen Startmöglichkeiten zu rechnen
21. Bei welcher Front ist die Gewitterbildung am wahrscheinlichsten? Bei der
- Warmfront
 - Okklusion mit Warmfrontcharakter
 - Kaltfront
 - stationären Front
22. Welche Aussagen zur Leethermik treffen zu?
- entsteht, wenn Sonne auf leeseitigen Hang einstrahlt und sich dort Thermik bildet
 - Leethermik ist immer relativ schwach
 - Leethermik ist weniger turbulent als Luvthermik
 - a bis c sind richtig

(die Lösungen findest du weiter hinten)

Auswertung:	20 - 22 P	sehr gut
	15 - 19 P	lückenhaft
	08 - 14 P	Theorie lernen
	< 8P	lebensgefährlich wenig

Steuern sparen und Vorsorge planen in einem?

Sprechen Sie noch heute mit Ihrem
Kundenberater.

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
Zihlmann Hansjörg, Kundenberater
Bahnhofstrasse 10, 6162 Entlebuch
Telefon 041 482 61 61, Fax 041 482 61 62
hansjoerg.zihlmann@zurich.ch



Because change happenz.®

Wir wünschen
allen
happy landing!

EP: Pilatronic
ElectronicPartner

TV, Hifi, Video, Multimedia, SAT, PC, W-LAN, ADSL, Reparaturen.
6170 Schüpfheim, Telefon 041 484 29 44, www.pilatronic.ch

Streckenflugmeisterschaft 2011 Zwischenrangliste

Rang	Pilot	Datum	Flugstrecke	Bemerkungen	Km	Aufgabe	Faktor	Punkte	Total		
1	Stephan Gerber	8.3.	Marbachegg-Schibengütsch-Honegg-Erika-Marbach	Landung: Marbach Landung: Schratte	27.5	Dreieck unvoll	1.3	36.2	335.5		
		9.3.	Marbachegg - Hogant - Beichlen - Marbach		27.8	Zielrück					
		11.4.	Gärtle-Sieben Hengste-Rothorn-Pilatus-Gärtle		89.2	Dreieck				1.6	142.8
		29.4.	Imbrig-Niederhorn-Tannhorn-Hilfepass-Imbrig		51.2	Dreieck				1.6	81.9
		23.5.	Marbachegg-Schratte-Sigriswilergrat-Eggiwil-Marbach		46.4	Dreieck				1.6	74.6
2	Adrian Vogel	26.3.	Marbachegg - Nottwil (Bühl)	Start: Marbachegg Start: Marbachegg Landung: Marbach Landung: Bumbach Start: Schratte	37.1	freie Strecke	1	54.9	201.8		
		25.3.	Schangnau - Neuhütte (Hasle) - Schangnau		42.3	Zielrück					
		22.4.	Schratte - Fluenenen (nahe Lüderenalp) - Marbach		39.1	Zielrück unvoll.					
		23.4.	Marbachegg - Homatt (nahe Lushütte) -Marbachegg		35.2	Zielrück					
		18.5.	Niesen - nahe Albristhorn (Adeiboden) - Marbach		69.6	geknickter Flug					
		28.6.	Rothorn - Alp Arni (Innereriz) - Gärtle		18.3	Zielrück unvoll.				1	18.3
		16.7.	Marbachegg - Arth-Goldau		54.6	freie Strecke				1	54.6
30.8.	Schibengütsch - Beichlen - Marbach	18.3	Zielrück unvoll.	1	18.3						
3	Peter Lüscher	9.4.	Gärtle - Stiehen		11.7	freie Strecke	1	11.7	128.2		
		11.4.	Gärtle - Angstbode (Heiligkreuz)		17.9	freie Strecke				1	17.9
		23.4.	Marbachegg - Napf - Bärau - Eggiwil		38.2	Dreieck unvoll.				1	38.2
		18.7.	Marbachegg - Beichlen - Eggiwil		21.7	geknickter Flug				1	51.4
		4.7.	Marbachegg - Immensee		51.4	freie Strecke					
		28.8.	Marbachegg - Entlebuch		21.1	freie Strecke					
25.9.	Rothorn - Flühlil (Golfplatz)	9	freie Strecke								
4	Hans Vogel	11.2.	Rothorn - Luzern Allmend		33.8	freie Strecke	1	33.8	116.1		
		17.4.	Rothorn - Niederhorn - Kemmeriboden		38.2	Zielrück unvoll.				1	38.2
		22.4.	Farnern - Sigriswilergrat - Marbach		44.1	Zielrück unvoll.				1	44.1
5	Köbi Zemp	13.2.	Haglern - Farnern - Schwandguet		17.7	geknickter Flug	0.8	14.1	107.2		
		16.4.	Farnern - Marbach		14.9	freie Strecke				1	14.9
		22.4.	Farnern - Sigriswilergrat - Flühlil		53.7	Zielrück unvoll.				1	53.7
		12.6.	Rothorn-Schibengütsch-Schwändeliluh-Howald (Flühlil)		24.5	Dreieck unvoll.				1	24.5

6	Erich Lirmacher	16.4. Farnen - Bumbach - Escholzmatt 23.4. Marbachegg - Schwändelflüh - Marbach 6.5. Marbachegg - Hogant - Grönfluh - Wiggen 13.5. Marbachegg - Hiltterfingen (Thun Ost) 5.7. Marbachegg - Luzern (Ufeschütt) 25.7. Marbachegg - Luzern (Allmend)		27.9 29.7 30.2 21.7 39.5 37.4	Zielrück unvoll. Zielrück Zielrück unvoll. freie Strecke freie Strecke freie Strecke	1 1.3	27.8 38.6	105.9
7	Heiri Lötscher	17.4. Rothorn - Höch Gumme - Tannhorn - Rothorn 20.8. Marbachegg - Hasle 21.8. Rothorn - Hasle 13.9. Rothorn - Hasle 21.9. Rothorn - Flühl 22.9. Rothorn - Flühl	Landung: Sörenberg	16.3 21.7 21.4 21 13.2 13.2	Zielrück freie Strecke freie Strecke freie Strecke freie Strecke freie Strecke	1.3 1 1	21.3 21.7 21.4	64.4
8	Benno Zihlmann	16.4. Farnen - Schibengütsch - Schüpfheim 21.8. Rothorn - Schüpfheim		30.7 17.8	Zielrück freie Strecke	1.3 1	39.9 17.8	57.7
9	Patrick Müller	5.7. Marbachegg - Entlebuch 10.9. Rothorn - Schüpfheim		21.3 18.4	freie Strecke freie Strecke	1 1	21.3 18.4	39.7
10	Hansjörg Zihlmann	16.4. Farnen - Schübelsmoos (Marbach) - Escholzmatt		21	Zielrück unvoll.	1	21	21
11	Thomas Teuffer	11.4. Tannhorn - Schüpfheim	Start: Rothorn	19	freie Strecke	1	19	19
12	Hans Elmiger	1.8. Rothorn - Flühl		10.9	freie Strecke	1	10.9	10.9



**Geniessen Sie bei uns
kulinarische Höhenflüge - bei jedem Wetter!**

Gasthaus Engel Hasle

Thomas & Katrin Hunkeler

Tel. 041 480 13 68 www.engel-hasle.ch

Dienstag ab 14 Uhr & Mittwoch Ruhetage

Q

PARTY-SERVICE



UNESCO Biosphäre
Entlebuch
Luzern Schweiz

Dorfmetzg



Escholzmatt / Marbach GmbH

Gregor Müller • 6182 Escholzmatt

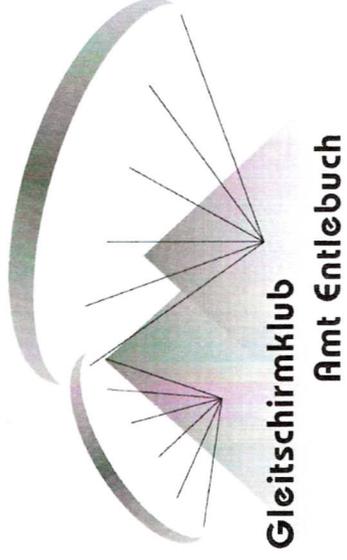
Tel.+Fax 041 486 28 18

www.dorfmetzg-escholzmatt.ch

Hans Krügel • 6196 Marbach, Tel.+Fax 034 493 33 02

Jahresmeisterschaft 2011 Zwischenrangliste

Rang	Teilnehmer	Entlebuch	Picknick	Total
1	Erich Limacher	50	20	70
2	Adrian Vogel	48	20	68
3	Heiri Lötischer	44	20	64
4	Franz Schöpfer	40	20	60
5	Hansjörg Zihlmann	38	20	58
6	Peter Lüscher	36	20	56
6	Köbi Zemp	36	20	56
8	Patrick Müller	32	20	52
9	Rebeca Bisig	26	20	46
9	Fabian Christener	46		46
11	Söppi Emmenegger	44		44
12	Benno Zihlmann	32		32
13	Thomas Teuffer	28		28
14	Paul Wermelinger		20	20
14	Beat Koch		20	20
14	Michael Grüning		20	20
14	Hans Vogel		20	20



Lösungen:Quiz

**1b, 2c, 3c, 4b, 5b, 6d, 7a, 8c, 9d.
10a, 11a. 12c, 13a, 14a,15d,
16b, 17d, 18d, 19b, 20b, 21c, 22a**

Slovenien mit Heiri und Benno 2011

Am Samstag, 27.08.2011 haben Benno und ich uns in aller Frühe auf den Weg gemacht, um in Sisikon den Flytours Bus für unsere Slovenienreise zu erreichen. Mit dem ehemaligen Autocross Schweizer Meister Peter Beusch als Piloten des Busses ging es dann rasant in den Stau am Gotthard. Gotthardpass und San Bernardino waren an diesem Tag schneebedeckt. Peter Beusch genannt Piti ist Inhaber und Guide von Flytours, einem Spezialisten für Gleitschirmreisen. Er kennt Slovenien seit vielen Jahren und nimmt einem alle wichtigen Entscheidungen in dieser Woche ab. Speziell die Startplatzwahl und die Wahl des Restaurants fürs Abendessen sind wesentliche Erleichterungen. Weniger wichtig, aber doch in einer Gruppe unabdingbar werden von ihm auch Frühstücks- und Abfahrtszeiten festgelegt. Sehr autoritär wird täglich von Piti auch ein Autor für den Tagesbericht auf flytours.ch bestimmt.

Unser Lowlight der Woche:

Busfahrt durch Italien ist mühsam, anstrengend und langweilig

Die Highlights:

Super Begleitung durch Piti

Alle sind mit ihren Flügen zufrieden

Einfache Landeplätze

Nur 8 Leute in der Gruppe

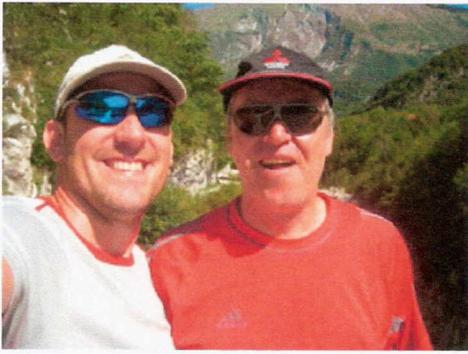
Sehr freundliche Slowenen

Wenn's euch gluschtig gemacht hat, hier ein paar Links:

<http://www.flytours.ch> -> Reisetagebuch -> Slowenien 4 2011

<http://www.dolina-soce.com/> Soča Tal Kobarid - Tolmin

<http://www.paragliding-adventure.com/> Parataxi und Zimmer

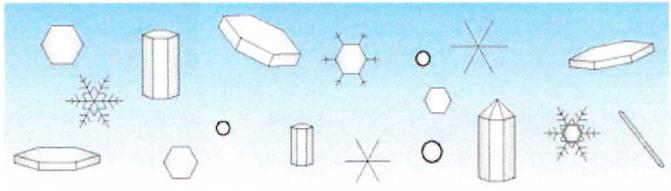


Wolken

Steigende Luft kühlt sich ab. Damit nimmt die relative Feuchtigkeit (Verhältnis in Prozent zwischen der effektiven und der maximal möglichen Menge Wasserdampf) dieser steigenden Luft zu. Nach Erreichen des Sättigungspunktes (relative Feuchtigkeit = 100%) kondensiert bei weiterer Abkühlung der überschüssige Wasserdampf (Wasser in gasförmigem Zustand) an mikroskopisch kleinen, in der Luft schwebenden Kondensationskernen (Russ-, Staubpartikel usw.). Es bilden sich winzige Wassertröpfchen (Durchmesser 0.001 bis 0.01 mm) mit sehr geringer Sinkgeschwindigkeit, die bereits durch einen kaum merklichen Aufwind in der Schwebelage gehalten werden.

Eine Ansammlung solcher Wassertröpfchen wird als Wolke sichtbar. In 1 Kubikzentimeter Wolkenluft sind durchschnittlich etwa 100 solcher Tröpfchen enthalten. Bei tiefen Temperaturen gefrieren diese Wassertröpfchen zu winzigen Eiskristallen in Form von Nadeln, Säulen, Plättchen oder Schneesternen.

Die Wolken des mittleren Stockwerkes setzen sich aus Wassertröpfchen und Eiskristallen zusammen. Wolken des unteren Stockwerkes bestehen vorwiegend aus Wassertröpfchen, Wolken des oberen Stockwerkes vorwiegend aus Eiskristallen.



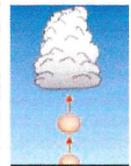
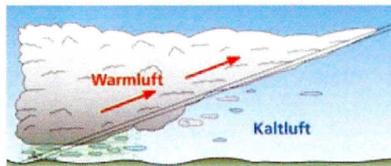
In unseren Breiten können Niederschläge fast ausschließlich nur dann entstehen, wenn in einer Wolke unterkühlte Wassertröpfchen und Eiskristalle gleichzeitig nebeneinander existieren. Die Eiskristalle wachsen auf Kosten der unterkühlten Tröpfchen und verhaften sich zu Schnee-

flocken. Beim Fall durch wärmere Luftschichten schmelzen diese Schneeflocken zu Regentropfen.

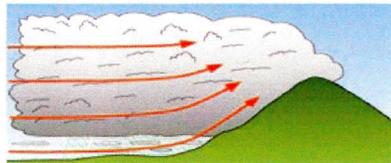
Eigentliche «Regenwolken» sind Nimbostratus (länger anhaltender Landregen) und Cumulonimbus (Gewitter).

▲ Eiskristalle in Form von Nadeln, Säulen, Plättchen oder Schneesternen.

Die **ausgedehntesten Wolkenmassen entstehen in der aufgleitenden Warmluft an Fronten (Seite 9).**

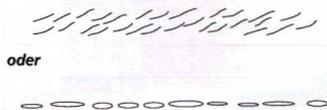


▶ **An einem Gebirge wird die anströmende Luft zum Steigen gezwungen, es bildet sich Staubewölkung (Seiten 14-16).**



▲ **Durch Sonneneinstrahlung an der Erdoberfläche entstandene Warmluftblasen steigen und kondensieren zu Cumulus-Wolken (Seite 20).**

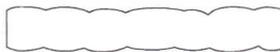
Unterteilte Schichtwolken



oder



Schichtwolken



7 km

Oberes ▶
Stockwerk



Cirrocumulus

Der Cirrocumulus ist eine unauffällige, feine Wolke. Er besteht aus sehr kleinen, körnig gerippt oder ähnlich aussehenden, miteinander verwachsenen oder isolierten Wolkenteilen, die mehr oder weniger regelmässig angeordnet sind.



Cirrus

Der Cirrus kann aus weissen, zarten Fäden oder überwiegend weissen Flecken oder auch aus schmalen Bändern bestehen. Typisch ist das faserige, haarähnliche Aussehen. Gelegentlich kann man auch einen seidigen Schimmer beobachten.



Cirrostratus

Der Cirrostratus zeigt sich als durchscheinender weisslicher Wolkenschleier, von faserigem, haarähnlichem oder glattem Aussehen. Ein eindeutiges Merkmal des Cirrostratus sind die Halo-Erscheinungen (optische Erscheinung in Form eines hellen Ringes um Sonne oder Mond).

6 km

5 km

Mittleres ▶
Stockwerk



Altcumulus

Diese sehr häufig vorkommende Wolke wird in bestimmten Erscheinungsformen auch als Schäfchenwolke bezeichnet. Der Altcumulus besteht aus schuppenartigen Teilen, Ballen, Walzen usw., die in horizontalen Feldern oder Schichten angeordnet sind.



Altostratus

Der Altostratus ist eine Schichtwolke von meist einfarbigem, diffusem Aussehen, die den Himmel ganz oder teilweise bedeckt. Der Altostratus kann gelegentlich so dünn sein, dass die Position der Sonne noch erkennbar ist.

4 km

3 km

2 km

Unteres ▶
Stockwerk



Stratocumulus

Der Stratocumulus besteht aus Ballen, Walzen oder mosaikartigen Schollen, die ähnlich wie beim Altcumulus in horizontalen Feldern oder Schichten angeordnet sind. Die einzelnen Wolkenteile sind aber bedeutend grösser als beim Altcumulus.



Stratus

Der Stratus ist eine tiefe, durchgehende graue Schichtwolke, mit ziemlich einfarbigem, diffuser Untergrenze. Der Stratus bildet sich vor allem bei Bisenlage im Winter, in der Schweiz wird er auch als Hochnebel bezeichnet.

1 km

0 km

Erdoberfläche ▶

Quellwolken



Eine unendliche Vielfalt von Wolken belebt den Himmel. Gemeinsamkeiten bezüglich Form, Entstehung und Höhe gestatten es jedoch, die Wolken in zehn Gattungen einzuteilen. Die Namensgebung basiert auf dem Lateinischen.

Stratus: Schicht

Cirrus: Faser

Nimbus: Regenwolke

Cumulus: Haufen

Alto: Hoch



Nimbostratus

Der Nimbostratus ist die eigentliche Regenwolke. Er zeigt sich als ausgedehnte, graue, dicke, häufig sogar dunkle Wolkenschicht. Der Nimbostratus kann während Stunden anhaltende mässige, zum Teil starke Niederschläge verursachen.



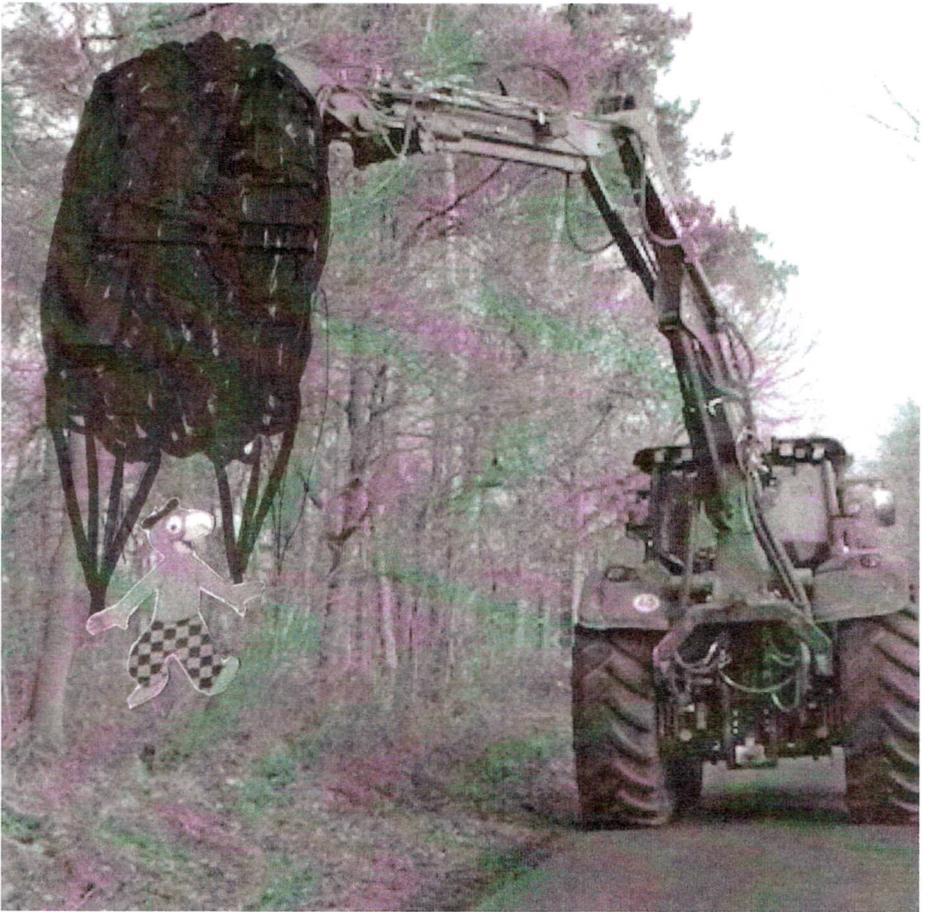
Cumulus

Der Cumulus entwickelt sich in der Vertikalen, in Form von scharf begrenzten Hügeln, Kuppen oder Türmen, deren aufquellende obere Teile wie Blumenkohl aussehen. Die Untergrenze der Wolke ist verhältnismässig dunkel und verläuft praktisch horizontal.



Cumulonimbus

Der Cumulonimbus ist eine massige und dicke Wolke von beträchtlicher vertikaler Ausdehnung in Form eines mächtigen Turmes. Der Cumulonimbus ist die eigentliche Gewitterwolke. Er verursacht sehr intensive Niederschläge, begleitet von elektrischen Erscheinungen.



Eine Landung neben der Reithalle ist famos,
doch leider bekam Globi einen zünftigen Talwindstoss.
Die Bäume an der Emme wirken wie Banden,
so muss Globi nicht im Nass der Emme landen.
Zum Glück gibt's nebenan einen Lohnunternehmer mit Kran,
so ist das Runternehmen des Schirms schnell getan.

Jaaaaa...!!

Dein Notschirm möchte sicher wieder mal raus?!

Und ich werde ihn im Fachbetrieb, für dich als Klubmitglied
packen.

Mein Angebot: ab Fr. 50.--



Gaby Müller Notschirmpackerin SHV 37320

Tel. 041 620 21 67 Natel 078 761 33 22

Picknick vom GSKAE 2011

Teilnehmer: Rebecca, Siby, Mike, Pesche, Patrick, Adrian, Hans, Heiri, Beat, Köbi, Erich, Franz Schöpfer

Treffpunkt war in Schüpfheim, da ich nicht sicher war, wie sich das Wetter entwickeln würde. Ich wollte aufs Rothorn, aber das Wetter hat es nicht zugelassen und so entschied ich eigentlich schon Zuhause, dass wir auf die Marbachegg gehen würden.

Beim Treffpunkt schlug ich allen mein Vorhaben vor und alle waren mit mir einig. Als wir in Marbach waren, ist auch auch Erich zu uns gestossen, der nach einer harten Nacht mit U40 den Wecker nicht hörte, was auch gut war, da er sich die Fahrt nach Schüpfheim sparen konnte. Auf der Marbachegg nahmen wir zuerst noch einen Kaffee und gingen nach dem Muntermacher an den Startplatz.

Auf einmal kam ein wenig Hektik auf und es ging langsam los. Bei diversen war das Ziel unser Treffpunkt fürs Grillieren - die Badi Schüpfheim - wo ich den Pavillion mit Grill reserviert hatte. Kurz nach 12.30 Uhr kam die Front schneller als wir erwartet hatten und die, die noch nicht am Boden waren schauten, dass sie so schnell wie möglich zu Boden kamen. Ein grosser Teil von uns entschied sich, nach der Front wieder zu fliegen, was eine super Entscheidung war. Es gab für die meisten noch einen schönen Flug. Köbi flog vor der Front schon nach Schüpfheim und Adrian gelang es nach der Front und Erich konnte sogar nach Luzern fliegen und kam dann mit dem Zug wieder nach Schüpfheim zur Grillparty.

In der Badi warteten schon unsere Familien und die Kleinsten waren schon fast am Verhungern und die Piloten nahmen zum Teil noch eine Abkühlung im kühlen Nass. Wir liessen den Tag beim Grillen, mit einem kühlen Bier und dann später bei einem feinem Entlebucherkaffee ausklingen.

Es war wieder einmal ein Picknick, wo jeder auf seine Kosten kam und mir hat es dazu noch gefallen - ich hoffe euch auch!

Für Spitzenleistungen



Meme Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

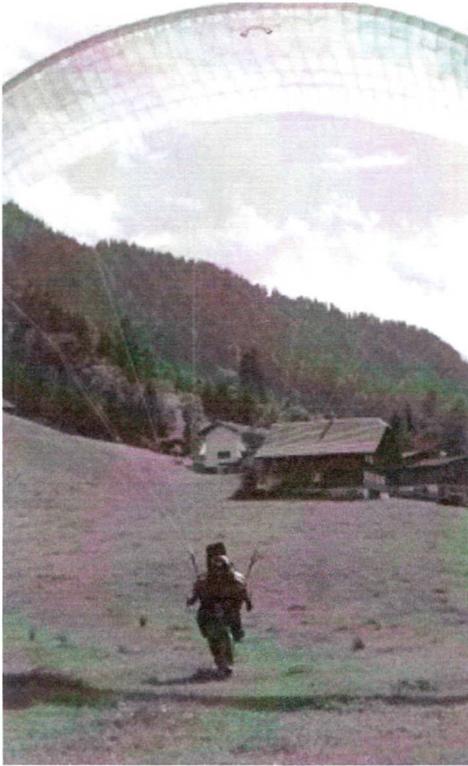


MARTI

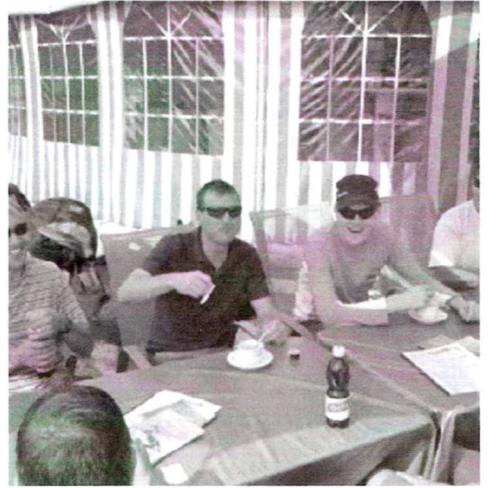
Gravuren
Beschriftungsdesign
Sport-/ Ehrenpreise

- Gravuren aller Art
- Industriegravuren
- Laserbeschriftungen
- Diamantbeschriftungen
- Beschilderungen
- Medaillen
- Pokale
- Zinn-/ Holzwaren
- Glas
- Geschenkartikel

Marti Gravuren, Sport- und Ehrenpreise GmbH, Menznauerstrasse 14, 6110 Wolhusen.
Telefon 041 480 42 12. www.martigravuren.ch



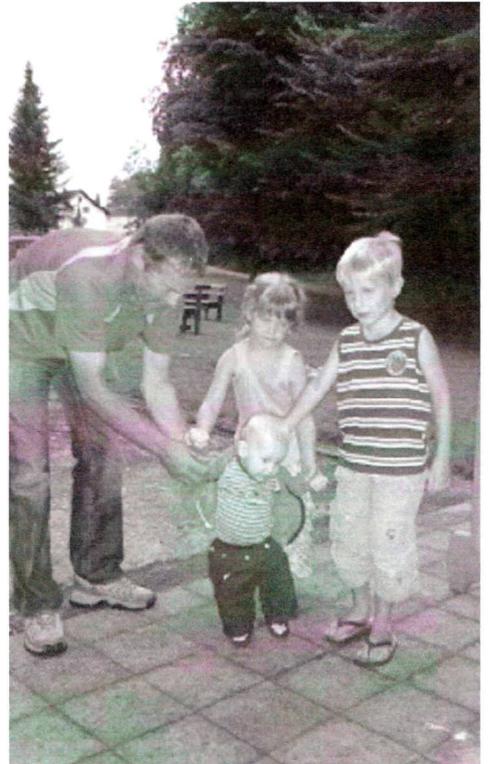
HV nach Landung in Marbach



Beat, Erich, Adi und Köbi auf der Marbachegg



In der Badi Schüpheim



Grossdädi Hans mit Dario, Myria und Silvan

FLYTEC 6000ER SERIE



Fr. 356.-

FLYTEC 6005

Höhenmesser
Variometer
Geschwindigkeits-
messer*
Thermometer
Echtzeituhr, Stopp-
uhr und Flugzeituhr
Flugbuch

* Sensor optional



Fr. 460.-

FLYTEC 6010

Höhenmesser
Variometer
Geschwindigkeits-
messer*
Thermometer
Echtzeituhr, Stopp-
uhr und Flugzeituhr
Flugbuch
Barogrammspeicher
PC-Verbindung

* Sensor optional

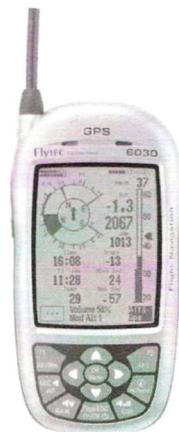


Fr. 1245.-

FLYTEC 6020 GPS

Höhenmesser
Variometer
Geschwindigkeits-
messer*
Thermometer
Echtzeituhr, Stopp-
uhr und Flugzeituhr
GPS
Flughinderniskarte
Flugbuch, IGC
Flugspeicher
Grafikdisplay
PC-Verbindung
zwei Batteriebänke

* Sensor optional



Fr. 1598.-

FLYTEC 6030 GPS

Höhenmesser
Variometer
Geschwindigkeits-
messer mit inte-
griertem Staudruck-
sensor
Thermometer
Echtzeituhr, Stopp-
uhr und Flugzeituhr
GPS
Flughinderniskarte
mit Alarmfunktion
Flugbuch, IGC
Flugspeicher
Grafikdisplay
PC-Verbindung
Akku



FlyTEC

FLYTEC Instruments Switzerland

CH-6048 Horw • Ebenastrasse 18 • Tel +41 41 349 18 88 • Fax +41 41 349 18 99
info@flytec.ch • www.flytec.ch

Ausflug nach Fiesch

Heiri und ich gingen schon am Freitag nach Fiesch. Ich freute mich sehr auf das Wochenende, da die Prognosen sehr gut waren. Ich rechnete mit sehr guten Flugverhältnissen.

Um 11.00 Uhr kamen wir in Fiesch an und gingen gleich mit der Bahn Richtung Fiescheralp. Auf der Fiescheralp angekommen, nahmen wir eine kleine Stärkung zu uns, bevor wir zum Startplatz gingen. Bevor wir uns bereit machten, beobachteten wir die anderen Piloten, die schon in der Luft waren. Als ich das neue Impress 3 aus meinem Packsack nahm, ging es nicht lange und der grösste Teil der Piloten interessierte sich nur noch für das Gurtzeug und nicht mehr für die, die in der Luft waren.

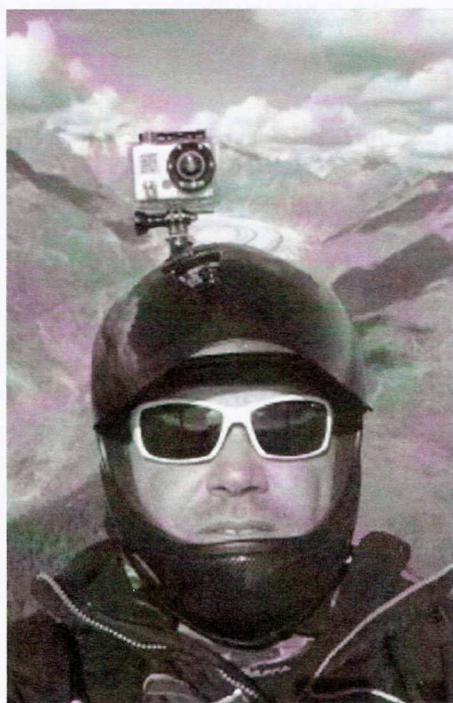
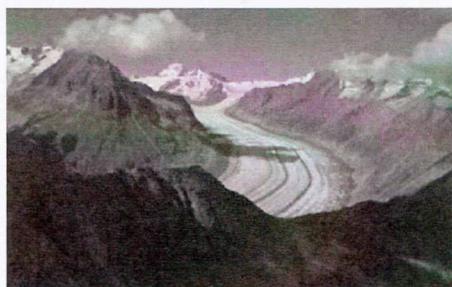
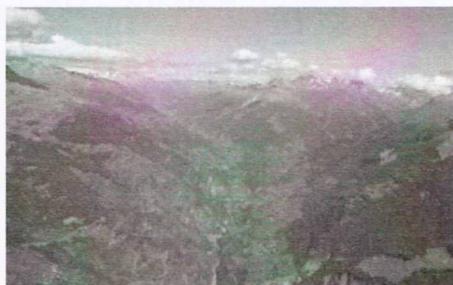
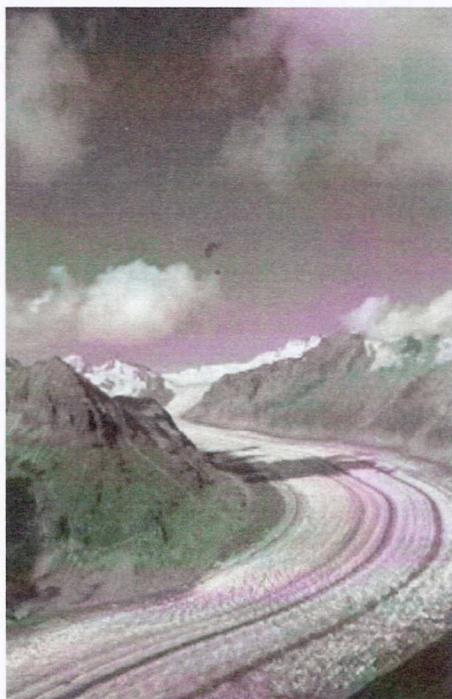
Um 12.30 Uhr war es dann soweit. Ich wartete noch gute Startverhältnisse ab und ging dann in die Luft. Es ging nicht sehr lange und wir waren schon auf der Höhe des Eggishorn. Schon bald querten die ersten Piloten in Richtung Bellwald. Sie konnten sich jedoch noch nicht oberhalb von Bellwald halten. Als ich die Querung in Angriff nahm, sah ich den Ersten beim Steibenkreuz aufzudrehen. Ich flog direkt auf diese Stelle zu und fand den Schlauch recht schnell. Schon bald hatte ich die Höhe, um weiter zu fliegen und die nächste Querung vorzunehmen. Dann kam der Funkspruch von Heiri, dass er den Anschluss bei Bellwald nicht erwischte hatte und zum Landen gezwungen war. Als ich sah, wie mein Flugbegleiter zu einer weiteren Querung ansetzte, entschied ich mich auch, das Goms hoch zu fliegen. Am Siedelhorn angekommen kehrte ich um und flog das Goms runter. Wieder beim Ausgangspunkt angekommen, stiess ich auch wieder auf Heiri, dem ich mein Vorhaben noch mitteilte und flog dann in Richtung Brig. Ich überlegt noch, die Talquerung zum Füllhorn zu machen. Aber da ich das Tal noch nicht so gut kenne, liess ich es bleiben und flog Richtung Fiesch zum Landeplatz.

Nach über 3 ½ h Flug genossen Heiri und ich ein kühles Bier, bevor wir ins Hotel gingen.

Nächster Tag: Als wir auf der Fiescheralp zu Kaffee gingen, war dort schon ein kleiner Teil der Fluggruppe Malters. Unsere Nachzügler Hans Vogel, Pesche und Richi aus Basel stiessen auf der Fiescheralp zu uns und nahmen auch noch ein Kaffee. Nach dem Muntermacher gingen wir zum Startplatz und bereiteten uns für den heutigen Flug vor. Ich instruierte noch kurz Pesche, bevor es wieder losging.

Auch heute waren wieder sehr gute Verhältnisse, aber es ging nicht ganz so einfach das Goms hoch und runter wie gestern. Dafür ging es Richtung Visp besser und die Basis stieg immer mehr. Als ich am Landeplatz ankam, waren die meisten schon am Bier. Nur Hans war immer noch unterwegs. Auch ich nahm noch ein Bier und wir liessen den Tag noch mal Revue passieren. Als wir zum Hotel gingen, sahen wir auf einmal einen Gleitschirm, dem es ganz knapp noch zum Landeplatz reichen würde... und wer war es? Natürlich Hans, der heute seinen ersten 108 km Flug machen konnte. Alle konnten einen super Flugtag einziehen und waren glücklich und zufrieden.

Am Sonntag kamen Franz Duss, Erich und Stefu mit dem Zug nach Fiesch und erhofften sich einen Tag, wie die letzten zwei. Stefu wollte nach Hause fliegen, kam bis nach Brienz und Erich und Pesche landeten in der Nähe von Grund BE. Franz hatte einen guten Flug, Hans kam bis nach Gletsch und versenkte sich und ich zog meinen Zonck-Tag ein und versenkte mich in Fiesch nach nur 45 Minuten Flugzeit. Aber ich konnte ja auf zwei super Flugtage zurückblicken. Ich denke, dass wir auch nächstes Jahr wieder nach Fiesch gehen werden und es noch ein paar Piloten mehr gibt, die die Zeit finden, auch zu kommen.



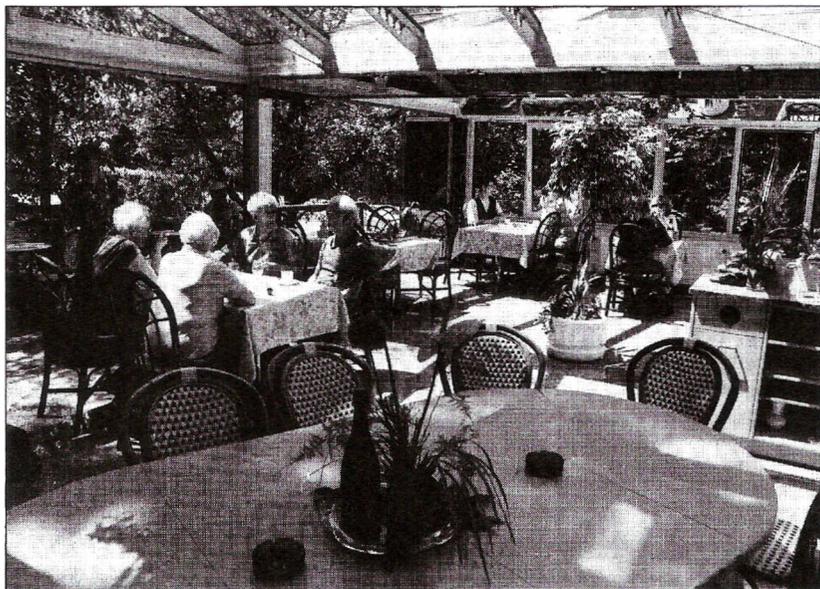
Nach em flüügä, zum plagierä
oder au süsch einisch, trifft mer sich
i dr Gartebeiz oder im Wintergartä vom

Gasthaus Bad

Schüpfheim

Gute Ambiance

Excellente Küche



Alle kennen ihn, oder vielleicht doch nicht?

Unter diesem Titel werden Beiträge in loser Folge für unser Kluborgan Fullstall“ realisiert. ----- hat ein Klubmitglied befragt.

Name: Christener Fabian
Alter: 24
Wohnort: Flühli
Beruf: Geologe / Master Student
Hobbys: Fliegen, Bergsteigen, Skifahren, Studieren

Wie kamst du zum Gleitschirmfliegen, resp. was war der Grund mit dem Fliegen anzufangen?

Schnuppertag des GSKAE, Leidenschaft fürs Fliegen und ein tolles Angebot für eine Occasion Ausrüstung

Wo und wann hast Du die Ausbildung gemacht?

2010 bei der Flugschule Marbach

Welchen Stellenwert hat bei Dir das Fliegen und wie viele Flüge hast du schon gemacht?

Es wird immer wichtiger und interessanter. Neue Fluggebiete, höhere Flüge und das herantasten an Streckenflüge macht Lust auf mehr. Zum absoluten Freak werde ich aber wohl nie mutieren.... Flüge habe ich jetzt 120 oder etwas mehr!

Was fasziniert dich am Fliegen?

Das Fliegen, was sonst.....die dritte Dimension, das Bewegen im Raum und nicht nur auf einer Strasse nach links oder rechts zu fahren.

Welcher war Dein eindrücklichster Flug, den Du schon gemacht hast?

Am Schiltgrat diesen Frühling. 2.5h in der Luft mit min. 500'000 anderen Schirmen, etwas turbulente Thermik und dann mal schnell über 3000m aufgedreht. War super aber nach 2h war ich so geschaffet, dass ich aufgeben und ins Tal hinausfliegen musste.

So für ein Anfänger ungewohnt anstrengend. Das Sicherheitstraining in Brienz mit richtig steilen Spiralen und Wasserlandung war auch nicht schlecht.

Welches war Dein negativstes Erlebnis beim Fliegen?

Mit dem Schirm auf die Schratte zu laufen....das ist soooo steil. Nein, bis jetzt hatte ich zum Glück kein wirkliches negatives Erlebnis. Keine missglückten Starts, keine Bruchlandungen und keine F/A 18 Abfangjäger. Ich hoffe das bleibt so und ich kann mich immer für das Herunterlaufen entscheiden, wenn es sein muss.

Welche Ziele und Träume hast du noch beim Fliegen?

Citius, altius, fortius.....schneller, höher, weiter oder so! Nein, einfach immer sicher zu fliegen, einige schöne Streckenflüge zu sammeln und in die Höhe zu kommen. Die hohen Flüge sind doch die schönsten Flüge.

Wie bereitest du dich auf einen Flugtag vor?

Alka Seltzer und ein rohes Ei gegen den Kater von letzter Nacht, einige Übungen für das Gleichgewicht anschliessend bei Meteotest nach schönem, starken Föhn suchen, den Schirm noch schnell aus der Abwaschmaschine nehmen und los geht's....

Was würdest du einem Kollegen sagen, der mit den Fliegen anfangen will? Welche Tipps gibst du ihm?

Das ist viel zu gefährlich....meine Güte, willst du dich umbringen? Da kannst du ja gleich mit dem Fahrrad über den Grimsel fahren.

Oder „Überlege es dir gut mein Freund, wenn du damit angefangen hast, kommst du nicht mehr davon weg.“

Welchen Schirm fliegst du momentan?

Nova Mentor (gut eingeflogen)

Welches ist Dein Lieblingsfluggebiet und warum?

Hmm...so viele habe ich leider noch gar nicht gesehen. So an der Schratte herumzufliegen ist schon schön, aber auch das Lauterbrunnental macht Spass oder doch Interlaken....keine Ahnung. In einem Jahr weiss ich hoffentlich mehr!

besten Dank für deine Ausführungen. Ich wünsche dir für Deine weiteren Flüge und für die Zukunft alles Gute.

Tschudi Hui

Après-Ski-Bar Sörenberg



- Der Treffpunkt
- Apéros
- Schneeschuhwanderungen
- Kleidershop
- Winter- und Sommerbetrieb

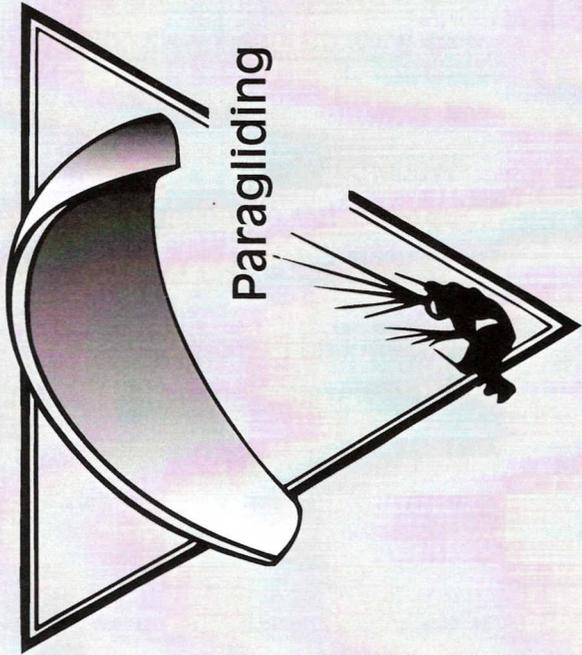
Tschudi Hui | 6174 Sörenberg | tschudi@tschudihui.ch | www.tschudihui.ch

spüre den zauber...
...spiele mit dem Wind...

ggj
Marbach

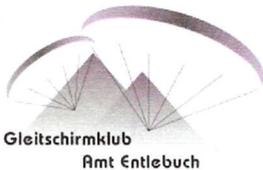


...und always happy landing!



Gleitschirm- Passagierflüge

Hans Vogel
Natel 079 427 83 94



Top - Wetterinfos aus dem Internet

Regen-Radar

- ⇒ www.wetteronline.de ☐ Niederschlag
- ⇒ www.agrigate.ch ☐ Wetter/Radar

Windmesswerte

- ⇒ www.wetteronline.de ☐ Schweiz
Jungfrauoch/Gütsch/Altdorf Wind stündl.

Flugwetterberichte

- ⇒ www.wetter.com ☐ Freizeit & Sport
- ⇒ www.soaringwetter.ch
- ⇒ www.meteoschweiz.ch/de/Beruf/Aviatic

Wetterberichte

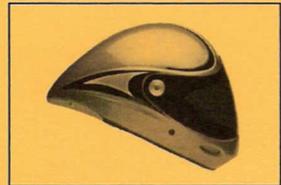
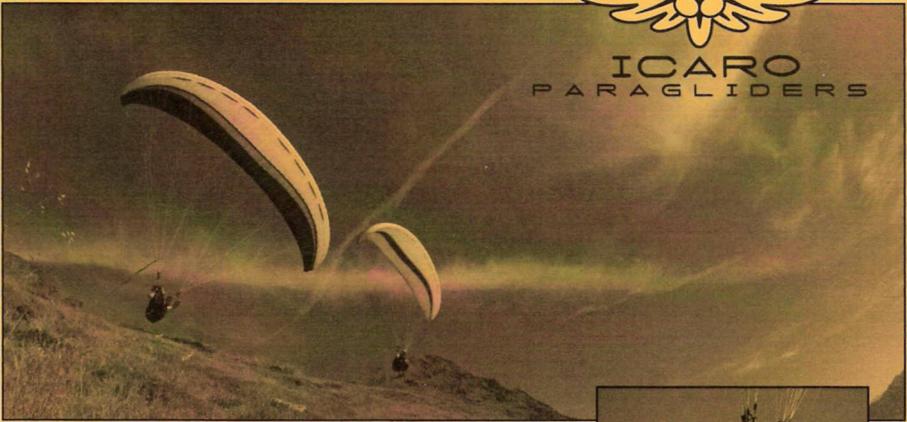
- ⇒ www.nzz.ch/wetter/index.html
- ⇒ www.sfdrs.ch ☐ Wetteraussichten

Boden- und Frontenkarten

- ⇒ www.wetterzentrale.de ☐ Sembach Karten



ICARO
PARAGLIDERS

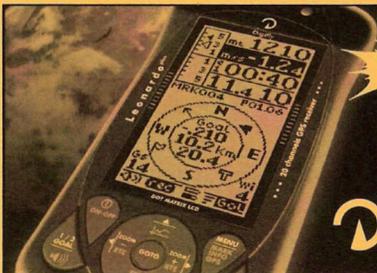


Teste unsere aktuellen Schirme!

Cyber⁴ / Oxygen (LTF 1)
Wildcat (LTF 1-2)
Maverick² (LTF 2)

*Und alles, was es zum Fliegen
braucht, findest du unter:*

www.icaro.ch



Digifly

Digifly Leonardo ^{plus}

20 Kanal GPS
3 Displays
Konfigurierbare Anzeigen
Lithium Power

www.digifly.ch

**Damit Sie auf den Strassen
sicher unterwegs sind...**

Ihr langfristiger Auto-Partner

AUTOFELDER

SCHÜPFHEIM  TOYOTA 

Telefon 041 484 13 70 Fax 041 484 23 82 E-Mail: post@autofelder.ch